

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 62 (1964)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Besprechung der betreffenden Geburten mit den zuständigen Aerzten.
3. Theoretische und praktische Erörterungen und Anweisungen der Spitalärzte und Spitalhebammen während und nach der Geburt.
4. Beobachtung der Wöchnerinnen und deren Pflege.
5. Beobachtung, Pflege und Ernährung des Säuglings.
6. Mithilfe bei allen einschlägigen Arbeiten und Vorbereitungen.

II. Fortbildungskurse und Kontrolle der Gerätschaften und Ausrüstungen

§ 5

Die Hebammen werden alljährlich zu einem gemeinsamen eintägigen Fortbildungskurs aufgeboden, welcher ebenfalls im Kantonsspital Liestal stattfindet.

Die Teilnahme ist für alle praktizierenden Hebammen obligatorisch.

Das Aufgebot erfolgt nach Rücksprache mit dem zuständigen Chefarzt durch die Sanitätsdirektion.

§ 6

An den Fortbildungskursen kommt in der Regel folgendes Programm zur Abwicklung:

1. Kontrolle der Instrumente und der gesamten Ausrüstung in Bezug auf Vollständigkeit, Reinlichkeit, Unterhalt usw.
Besprechungen von Neuanschaffungen, der Desinfektionsmittel und der übrigen jährlich benötigten Utensilien und deren Beschaffung zu Lasten der Gemeinden.
2. Vorträge nach festgesetztem Plan über einschlägige Gebiete der Geburtshilfe und Säuglingspflege für Hebammen. Anschliessend Diskussion und Besprechung von Einzelfällen.
3. Besprechung von besonderen Fällen, welche die Hebammen in Wiederholungskursen beobachtet haben oder die sie schriftlich vorlegen.
4. Besprechung von Standesfragen ethischer, praktischer und finanzieller Art.
5. Verschiedenes.

III. Leitung der Kurse

§ 7

Die Kurse stehen unter der Leitung des Chefarztes für Geburtshilfe und Gynäkologie des Kan-

tonsspitals Liestal. Dieser kann mit Zustimmung der Sanitätsdirektion dem Oberarzt die Leitung übertragen.

IV. Kosten

§ 8

Die Kosten der Wiederholungs- und Fortbildungskurse übernimmt gemäss Paragraph 6 des Gesetzes betreffend das Hebammenwesen vom 28. September 1908 der Kanton.

Die Entschädigung der Hebammen (Taggeld und Reisespesen) ist Sache der Gemeinden.

V. Schlussbestimmungen

§ 9

Durch dieses Reglement werden das Reglement betreffend Wiederholungskurse für Hebammen vom 6. Mai 1938 und die Vorschriften betreffend Kontrolle der Gerätschaften und Ausrüstungen der Hebammen vom 6. Mai 1938 aufgehoben. Es tritt auf den 1. Januar 1964 in Kraft.

Liestal, den 26. November 1963.

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:
Dr. L. Lejeune

Der Landschreiber:
Dr. G. Schmied

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Aargau. Da die neue Hebammenverordnung verschiedener Eingaben zufolge noch nicht bereinigt ist, muss die Generalversammlung auf ungefähr Mitte Februar 1964 verschoben werden. Ort und Zeit werden in der nächsten Ausgabe der Schweizer Hebamme bekanntgegeben.

Derweilen wünschen wir allen unseren Mitgliedern recht frohe Festtage, alles Gute zum Jahreswechsel und besonders den Kranken und Leidenden frohe Zuversicht auf Genesung.

Für den Vorstand: Schw. Käthy Hendry

Sektion Baselland. Advent- und Jubiläumsfeier der Baselbieter Hebammen in Sissach.

Verbunden mit einer Adventsfeier durften diesmal drei Hebammen das fünfzigjährige und vier das dreissigjährige Jubiläum feiern. Es sind dies: Frau F. Schaub, Ormalingen; Frau S. Grieder, Rütenberg; Frau M. Heinimann, Füllinsdorf. Die letzteren Zwei konnten wegen Krankheit leider nicht anwesend sein.

Das dreissigjährige Jubiläum feierten: Frau L. Rudin, Ziefen; Frau E. Kaufmann, Buus; Frau Blanchard, Oberwil; Sr. M. Hofmann z. Zt. im Erholungsheim in Willisau LU, konnte wegen ihrer schweren Krankheit nicht unter uns sein. Zur Eröffnung dieses Festes durfte die Präsidentin Fr. F. Bloch, prominente Gäste begrüssen.

Es waren dies: Sanitätsrat Herr Regierungsrat Ernst Loeliger, der uns allen und ganz besonders den vier Jubilarinnen, die «dreissig Jahre Storchentante» feiern durften, eine nette Stunde gegönnt hat. Er beglückwünschte die Damen und überreichte ihnen eine goldene Uhr mit Widmung. Dieser neue und wohlwollende Beschluss des Regierungsrates sowie der Sanitätsdirektion erfreute die Herzen dieser Glücklichen sehr und nicht zuletzt alle Anwesenden. Er betonte auch den Beschluss der Neuregelung der Wiederholungskurse, der jetzt in Kraft tritt.

Als weitere Gäste waren anwesend: Herr Pfarrer Wagner von Sissach. Er begrüsste uns mit einer Ansprache aus dem Propheten Jesaja.

Frau E. Erb, Präsidentin der Frauenzentrale Baselland, erfreute uns wie immer durch ihre Anwesenheit und ihre gütigen Worte.

Sr. A. Meyer, Zentralpräsidentin und der ganze Vorstand. Delegierte des Gemeinderates von Ormalingen, die Herren Meier, Gemeindepräsident und Gass Vizepräsident, welche Frau Schaub mit herzlichen Worten und Geschenken ehrten. Der Frauenchor von Ormalingen verschönte ihr und

freue Dich mit!



scheint dieses sonnige Kind uns allen zu sagen. Und in der Tat, wer vermöchte sich solch heiterem Lachen, solch überströmender Daseinsfreude zu entziehen? Theresli wächst aber auch unter guten Lebensumständen auf. Es fühlt sich glücklich im Kreise seiner Eltern und Geschwister, und seine Gesundheit ist vorzüglich. Theresli wurde nämlich als Säugling mit Humana aufgezogen. Diese der Muttermilch ähnliche, leicht verdauliche, in der Zusammensetzung vollwertige Säuglingsnahrung hilft mit, an der guten Gesundheit des kleinen Kindes zu bauen. Theresli ist ein schönes Beispiel dafür. Möchten Sie nicht auch Kinder wie Theresli haben?

HUMANA

EIN PRODUKT DER SCHWEIZ. MILCH-GESELLSCHAFT AG HOCHDORF



uns den Nachmittag mit ihren prächtigen Vorträgen. Sogar Fräulein Bräunlin, Kindergärtnerin von Sissach mit ihren anvertrauten Kindern erfreute unsere Herzen mit vielen Gedichten, Liedern und Krippenspielen. «Stille Nacht, heilige Nacht», sangen alle froh mit den Kinderlein, denen das so sehr ersehnte Christkind bald kommen wird.

Allen, die mitgeholfen haben, diese Stunden zu verschönern, sei herzlicher Dank gesagt.

Noch eine Mitteilung. «Wichtige Anträge der Kolleginnen für die Generalversammlung müssen bis 15. Januar 1964 dem Vorstand unterbreitet werden».

Allen Kolleginnen wünscht recht schöne Festtage und viel Glück im neuen Jahr

der Vorstand

Sektion Bern. Viel Glück im neuen Jahr! Unsere Hauptversammlung ist auf den 22. Januar 1964, 14 Uhr, im Frauenspital vorgesehen. Herr Prof. Neuweiler wird uns auch dieses Jahr mit einem interessanten Vortrag erfreuen.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen. Die Jubilarinnen möchten sich doch bitte bis spätestens 10. Januar bei der Präsidentin anmelden.

Den Kranken wünschen wir von Herzen gute Besserung, guten Mut und baldige Genesung.

Für den Vorstand: H. Mühlemann-Wild

Sektion Biel. Am 1. November dieses Jahres hat Herr Dr. Herbert Künzli, der allen Hebammen des Schweiz. Hebammenverbandes durch seine interessanten Leitartikel in unserer Berufszeitung gut bekannt sein sollte, die Praxis des von uns Bieler Hebammen sehr geschätzten, nun endgültig in den Ruhestand tretenden Herr Dr. Fritz Egli, übernommen.

Herr Dr. Künzli folgte auch sogleich unserer Einladung zu einem Begrüssungsbesuch anlässlich unserer Hebammenversammlung vom 27. November. Wir kennen Herr Dr. Künzli schon aus seiner Assistenzzeit im Bezirksspital Biel als tüchtigen, lebenswürdigen Arzt und Geburtshelfer und freuen uns auf nette Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute in der neuen Laufbahn. Herr Dr. Künzli brachte zu unserer Unterhaltung Dias vom Kongo mit und erzählte uns viel Interessantes aus Politik, Leben und Werden der Kongolesen. Wir danken nochmals herzlich dafür und freuen uns jetzt schon auf die versprochene Fortsetzung seiner Ausführungen über den dortigen Aufenthalt.

Am 12. Dezember feierten wir Advent in unserer Sektion — Herr Pfarrer Dreyer aus Biel 6 in

Begleitung seiner Frau, las zwei Stellen aus der Heiligen Schrift und legte sie aus. Ich glaube, dass alle mit Ohren und Herzen hingehört und etwas mit in den Alltag genommen haben.

Herr Pfarrer hat auch mit anerkennenden Worten die grosse Aufgabe der Hebamme besprochen, nicht nur als physische Hilfe, sondern ganz besonders in geistig-moralischer Hinsicht. Es bleibe so viel Dank unausgesprochen einer Hebamme gegenüber, dass er sich als Pfarrer und Vater von vier Kindern gedungen fühle, stellvertretend herzlichsten Dank an sie zu richten. Es war sehr erbaulich und wem täte Anerkennung nicht wohl. Wir wissen alle, dass Dankbarkeit und Wertschätzung für uns Menschen ist, wie Benzin und Oel für das Auto.

Wir sangen noch einige Lieder im Schein der Kerzen auf dem schön geschmückten Tisch. Unsere liebe Kollegin, Frau Schwarz, hatte durch's Jahr wieder die besten Kalenderzetteln und einige besinnliche Kurzgeschichten zum Vorlesen bereit gelegt, die wir immer sehr gerne anhören.

Nach einem guten Imbiss verabschiedeten wir uns mit den besten Festtagswünschen.

Wir richten an dieser Stelle auch die herzlichsten Glücks- und Segenswünsche an alle Kolleginnen in der ganzen Schweiz und grüssen die alten und kranken Kolleginnen.

Für den Vorstand: T. Schneider

Sektion Graubünden. Wie schnell doch die Zeit vergeht, schon stehen wir wieder an der Jahreswende! Wir entbieten allen unseren Mitgliedern die herzlichsten Glück- und Segenswünsche und allen Kranken baldige Genesung.

Im Namen des Vorstandes grüsst herzlich

J. Fausch

Sektion Luzern. Allen Kolleginnen wünschen wir von Herzen frohe Festtage sowie Segen und Erfolg in Familie und Beruf. Wir hoffen, dass sich die Wartgeldfrage bis Neujahr zur Befriedigung aller gelöst hat. Verschiedene haben uns mitgeteilt, dass ihr Wartgeld zum Teil bis zu 50% erhöht wurde! Wir freuen uns über diesen Erfolg und hoffen, dass allen das gleiche Recht wiederfahren wird.

Mit guten Wünschen und kollegialem Gruss!

J. Bucheli, Aktuarin

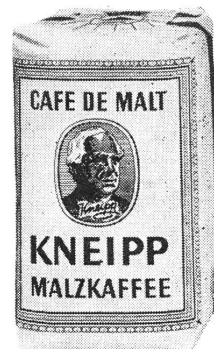
Sektion Solothurn. Unsere Adventsfeier in Olten war sehr gut besucht. Frau Moll und ihre Helferinnen haben uns wieder mit einer gediegenen Tischdekoration überrascht. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals herzlich für alles. Hochwürden Herr Pfarrer Ackermann hat uns zum Advent sehr besinnliche Worte gesprochen. Er sagte, unser Beruf sei immer wieder eine Erwartung, genau wie dies der Advent ist. Wir danken ihm nochmals herzlich. Zwei Kinder, welche Frl. Maritz beauftragt hatte, erfreuten uns mit Klavier- und Blockflötenstück und zwei weitere sagten Gedichte auf. Auch diesen Vieren danken wir herzlich für das Dargebotene. Zum Abschluss sangen wir alle gemeinsam das Lied «Oh du fröhliche».

Der Papierfabrik in Balsthal möchten wir an dieser Stelle danken für die Taschentücher und Baby-Tela, die sie uns zukommen liess.

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel viel Glück und gute Gesundheit.

Für den Vorstand: Frau J. Rihm

Sektion St. Gallen. Am 9. Dezember trafen wir uns zu einer sehr hübschen Adventsfeier. Die Tische waren festlich dekoriert, und die Freude leuchtete aus allen Gesichtern. Und wieder durften wir ein schönes Spiel geniessen, «die vier Jahreszeiten». Es ist etwas Herzerfrischendes, dieses muntere Deklamieren, Singen und Agieren der kleinen Spieler, man sieht, sie sind mit dem ganzen Herzen dabei. Und sie durften auch dankbaren Applaus entgegennehmen. Anschliessend wurde beim Kerzenschein gesungen und geplaudert, und jedes durfte einen schönen Guetzteller in Empfang nehmen. Auch unserer alten



Das ist der echte Kneipp Malzkaffee

Pfr. Seb. Kneipp, dieser berühmte Pionier einer gesunden Lebensweise hat Kneipp Malzkaffee

geschaffen, weil er wie kein Zweiter wusste, wie ein wahres Volksgetränk beschaffen sein soll. Heute noch wird Kneipp Malzkaffee nach dem Originalrezept hergestellt, so schmackhaft und bekömmlich wie eh und je.

Das 500 g Paket, fixfertig gemahlen kostet nur Fr. 1.40. — Achten Sie auf den Namen Kneipp.

Kneipp Malzkaffee

und kranken Mitglieder wurde gedacht. So gingen wir alle mit einem frohen vorweihnachtlichen Gefühl heim zu unseren Familien. Wir hoffen, dass alle Kolleginnen im lieben Schweizerlande recht frohe Festtage geniessen dürfen!

Im Januar werden wir nicht zusammenkommen, die Hauptversammlung wird erst im Februar abgehalten.

Mit herzlichsten Festtagsgrüssen!

Für den Vorstand: M. Trafelet

Sektion Winterthur. Vorbei sind die frohen Festtage und auch unsere Adventsfeier gehört der Vergangenheit an. Der Tisch war festlich geschmückt, aber ein leises Bedauern beschlich uns über die vielen leeren Plätze. Als dann aber die Kerzen brannten und Herr Pfarrer Zimmermann über «die Gestalten um die Krippe» zu uns sprach, da spürten wir auf einmal etwas vom Adventsgeist und es wurde eine nette, kleine Feier.

Zum neuen Jahr wünschen wir allen Kolleginnen Gottes reichen Segen und frohe Zuversicht. Wir kommen ja von Weihnachten her, wo Jesus Christus im Mittelpunkt stand. Ihm wollen wir unser Leben anvertrauen, denn:

Gelobt sei seine Treue,
die alle Morgen neue.

Für den Vorstand: H. Gehri

Sektion Zug. Unsere Adventsversammlung hielten wir am 3. Dezember im Hotel Ochsen in Zug. Bei heimelig geschmücktem Tisch fühlten sich die anwesenden 12 Mitglieder adventlich geborgen.

Nach der Demissionierung der Präsidentin, Frl. Blattmann, Zug, wurde einstimmig Frau Rust, Walchwil, gewählt. Wir danken Frl. Blattmann für die ihr aufgetragenen, mühevollen Dienste während ihrer Wirkungsjahre als Präsidentin.

Als Referent durften wir Herrn Wohlrab begrüssen. In seinem Vortrag, «Anaemie im Säuglingsalter» konnten wir viel lehrreiches hören und sicher alle etwas mit heimnehmen. Für die geschätzten Worte herzlichen Dank.

Nach schmackhaftem Zvieri durften wir ein nützliches Geschenkpäcklein, gespendet von der Firma Milupa in Empfang nehmen. Darauf verabschiedeten sich unsere Kolleginnen langsam.

Im Namen der ganzen Sektion Zug besten Dank der Firma Milupa, sowie Herrn Wohlrab für seinen interessanten Vortrag.

Gnadenreiche Festtage und kollegiale Grüsse entbietet

A. Hürlimann

Sektion Zürich. Ein Lichtstrahl in die trüben Dezembertage brachte unsere Adventsfeier vom 10. Dezember. Zwei liebe Kolleginnen hatten mit

kleine Leute
sind
empfindlich,
mit Phafag
pflegt man
gut & gründlich

Phafag
KINDER-DEL
Phafag
KINDER-
PUDER
Phafag
KINDER-
SEIFE

Pharm. Fabrik
Schaan
Liechtenstein

viel Geschick den Saal festlich geschmückt mit Tannengrün, selbst gebastelten Engelein, Mandarinen und vielen Kerzen.

Besinnungsworte zur kommenden Weihnachtszeit sprach Herr Pfarrer Ender, katholischer Geistlicher in Dübendorf. Als musikalische Darbietung hörten wir verschiedene innigst vorgetragene Weihnachts- und Wiegenlieder der Sopranistin Frau Mörgeli, begleitet mit grosser Einfühlung von Fräulein Spengler, Pianistin. Für diese freudig aufgenommenen Darbietungen danken wir herzlich. Sie weckten in uns allen die rechte Weihnachtsstimmung.

Nach frohem Beisammensein bei Kuchen und Kaffee und im hellen Schein der Weihnachtskerzen nahm die besinnliche Feier ein Ende.

Unsere Generalversammlung findet statt am 28. Januar 1964 im Bahnhofbuffet 1. Kl., 1. Stock, um 14.30 Uhr. Telefon 27 15 10. Kolleginnen mit 40jähriger Berufstätigkeit sind gebeten ihr Patent rechtzeitig einzureichen an unsere Präsidentin, Frau Hartmann, Dübendorf. Allfällige Anträge sind ebenfalls an ihre Adresse zu richten. Bitte vergesst den Glückssack nicht! Allen Kolleginnen wünschen wir Gottes Segen und Geleit im neuen Jahr.

Es ist nur Einer ewig
und an allen Enden
und wir in Seinen Händen.

(Claudius)

Wir grüssen alle herzlich.

Für den Vorstand: J. Maag

XIII. Kongress des internationalen Hebammen-Verbandes in Madrid

Thema A: Die Hebamme und die Familie

Mutterpflege. Die Rolle der Hebamme.

Die psychologische und soziale Betreuung unter der Geburt.

Von Anne Springborn, Deutschland

Ueber die Bedeutung der Schwangerenberatung werden Sie in anderen Referaten hören oder gehört haben. Mir ist die Aufgabe übertragen, über die massgeblichen Faktoren der Betreuung unter der Geburt zu sprechen.

Zu einem Problem, das die ganze Familie betrifft, gehört seit allen Zeiten die Erwartung eines Kindes. Nicht nur die junge Frau erwartet das Kind, die ganze Familie erwartet es. Oft wird schon die Mutterschaft zum Kern der Familie und schliesst die beiden Elternteile ihre beiderseitigen Familien enger und fester zusammen, bevor das Kind geboren wird. Ein neues Denken, ein neues Planen setzt ein. Je harmonischer das ganze Familiengefüge ist, umso mehr werden alle Ueberlegungen darauf gerichtet sein, der jungen Frau dazu zu verhelfen, dass sie ihre Aufgabe als Mutter auch erfüllen kann. Gesegnetes Kind, das in der heutigen Zeit noch unter so glücklichen Umständen erwartet wird.

Leider aber geht der Urbegriff «das Muttertum als Aufgabe» immer mehr verloren. Bei allem Glück, bei aller freudigen Erwartung stossen wir Hebammen auf eine zunehmende Verflachung mancher Anschauungen, die in der Ueberbewertung des Materiellen liegt. Wir wissen nur zu genau, dass die Unterschiedlichkeit der äusseren Lebensumstände weitgehendst bestimmt, ob ein Problem leicht oder schwer gemeistert werden kann. Schon dabei können wir helfen. Wenn wir an die Dinge den Masstab von heute anlegen wollen, müssen wir vorerst ehrliche Selbstkritik üben.

Sind wir Hebammen immer noch so, wie der Idealismus uns sieht?

Sind wir immer noch bereit, dem Nächsten mit unserer ganzen Kraft zu dienen?

Haben wir überhaupt noch die Zeit für diesen Einsatz?

Sind nicht auch wir schon der ruhelosen Hetze des Verdienens verfallen?

Dann wird es Zeit, dass wir uns auf das wahre Wesen unseres Berufes besinnen.

Wissenschaftliche Forschung und die medizinische Technik geben den ärztlichen Geburtshelfern grosse und grösste Möglichkeiten des Helfens. Wir Hebammen aber sollten uns täglich und immer wieder auf die natürlichsten Funktionen besinnen, die unser ureigenstes Gebiet bleiben werden, sofern wir es nicht durch eigene

Schuld verlieren. Welche Hebamme findet wohl wahre Befriedigung im Nebeneinander vieler Geburten? Muss nicht in ihr ein Gefühl der Leere bleiben, sobald die Geburtshilfe fast nur rein technischen Ablauf nimmt?

Zeit, Zeit und nochmal Zeit, Geduld und Warten können lehrte man uns Hebammen vor 30 Jahren. Und glauben sie mir, auch heute sind dies noch die Grundelemente der geburtshilflichen Betreuung. Vielleicht sind sie es mehr denn je, weil im täglichen Leben einer für den andern keine Zeit mehr hat. Weil jeder mit sich und seinen Belangen so sehr beschäftigt ist, sollten wir den Frauen das geben, was sie zutiefst suchen, das «Insichruhenkönnen». Güte, Geduld, Verständnis und Liebe sind die Attribute einer guten Hebamme. Doch gerade die Liebe ist es, die im dreigeteilten Verlauf von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett, während der Geburt den stärksten Ausdruck finden muss.

Und die Stille, die in unserer Zeit so selten geworden ist, die Stille, die den Menschen in seinem Kern anrührt, sei es im psychologischen wie im physiologischen Sinne.

Hebammen, die sich der Geburtsvorbereitung widmen, wissen, wie sehr sich Körper und Seele auch während der Geburt stützen müssen.

Ein ruhiger, gütiger Einfluss übt sowohl auf den Wehenablauf als auch auf die Zuversicht der Gebärenden ungeahnten Einfluss aus. Im richtigen Dabeisein eines Menschen liegt die psychologische Wirkung, die aber im Moment des Alleinlassenseins verloren geht.

Der Anfang mancher Schwierigkeiten liegt oft in der Ueberlieferung aus der Kindheit, die nicht nur die Auffassung von Geburt, sondern auch für den Begriff des Zusammenlebens in der Familie von ursächlichster Bedeutung ist. Wer eine hohe Meinung vom Sinn des Lebens und der Familie hat, kann sich bei einer negativen Einstellung des Partners nur schwer positiv behaupten. Dies gilt für den Mann wie für die Frau. Doch die Frauen zerbrechen leichter am Unvermögen oder am Unverständnis des Mannes, während die Männer sich leichter über das Versagen einer Frau hinwegsetzen. Reifegrad und Grund der Eheschliessung sind von massgeblicher Bedeutung auch für das Verhältnis des jungen Paares zu seinem Kind. Wird eine viel zu frühe Ehe auf Unerfahrenheit und wirtschaftlicher Unsicherheit aufgebaut, ist die Familie bereits vor ihrer Entstehung in Gefahr.

Mit Selbstsicherheit wird über Hilflosigkeit hinweggetäuscht. Den gutgemeinten Rat ihrer eigenen Eltern lehnen sie als Bevormundung ab. So entgleiten sie den Menschen, denen sie zutiefst verbunden sein sollten. Und dennoch suchen sie



Sie bleiben nun verbunden!

Die Mutter - besorgt um das Gedeihen ihres Lieblinges

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.- mit Gutscheinen

Solfarin Singer

Rat! Nie wird es deutlicher als in den Stunden der Geburt. So obliegt uns im zunehmenden Masse auch die Menschenführung, denn in den Stunden der Entbindung wird so manches offenbart. Sie reden sich frei von vermeintlichen Schwächen und Irrungen, sie bekennen sich plötzlich zu Handlungen, Gedanken und Gefühlen von denen sie auch entbunden werden möchten. Wie gut, wenn sie spüren, dass uns das Menschlichste im Menschen vertraut ist, und dass es für alles eine Erklärung gibt. Nie kommt man dem Menschen so nahe, als wenn er in Not ist.

Eine Umstellung der Lebensgewohnheiten bedeutet für manche Menschen ein Opfer, zumal, wenn sie noch ein wenig unreif oder schon zu sehr an Gewohnheiten gebunden sind. Die Abhängigkeit der Frau von ihrem Beruf und vom Geld verdienen wird fast immer überschätzt, vor allem dann, wenn Kinder unerwünscht sind. Es mag noch eine gewisse Furcht vor dem eigenen Unvermögen der Mutterschaft und der Erziehung des Kindes hinzukommen.

Eine wesentliche Rolle spielt auch die Angst um die Gesundheit des Kindes. Prophylaktische Massnahmen stehen sehr oft im Mittelpunkt des Interesses. Aus welchen Gründen auch immer selbst dafür heisst es Verständnis aufzubringen auch wenn diese nicht immer unserem sittlichen Empfinden entsprechen. Denn erst das Verstehen wird zur Brücke von der Hebamme zur Familie.

Nicht selten ist gerade die Zeit vor oder zu Beginn einer Mutterschaft eine Krisenzeit, die manchmal in den eigentlichen Stunden der Entbindung ihren Höhepunkt erreicht. Besonders deutlich spürt eine Hebamme das, wenn Mütter sich nicht führen lassen, wenn sie unruhig und unglücklich sind und immer auf irgend etwas warten. Vielleicht auf das erlösende Wort des andern, auf das Wiederzueinanderfinden durch das Kind.

Mit richtigem Instinkt und Takt kann die Hebamme grossen Segen stiften. Doch all diese rein psychologischen Probleme erscheinen klein und gering, wenn die soziale Not in irgend eine Form hinzukommt.

Wie sehr bedarf oft gerade die ledige Mutter der besondern Hilfe und Fürsorge ihrer Hebamme. Als zunehmend soziologisches Problem - nicht nur für den Staat - rückt die unvollkommene Familie in den Vordergrund. Ledige, verwitwete, alleinlebende oder auch geschiedene Mütter stehen mit der Geburt eines Kindes vor so grossen sozialbedingten Schwierigkeiten, mit denen sie allein nicht fertig werden. Und wenn

Liebe und Furcht sind es,
welche die Welt regieren;
Liebe zieht an, Furcht schreckt ab

Gotthelf

sie noch so tapfer sind, so brauchen sie doch einen Menschen bei dem sie sich aussprechen und vielleicht sogar einmal ausweinen können.

Bleiben sie diesen Müttern Gefährtin und Freundin. Nehmen sie sich ihrer Not und der Sorgen an. Ich erlebte Mütter, die sich den Sorgen und den Schwierigkeiten zu entziehen gedachten, indem sie ihr Kind fortgeben wollten. An Verwandte, Freunde, an Fremde und manchmal sogar an den Kindsvater, wenn er dem Kind einen besseren Lebensstandard bieten konnte. Und alle Vorsätze brachen zusammen, sobald sie ihr Kind im Arm hielten. Ganz gleich, ob es das erste oder ein weiteres Kind war. In diesem Moment ihrer grossen Not ist niemand so nahe wie

wir. Kann niemand ermessen, wie gross ihr Leid ist, wie wir. Und daher ist auch niemand verpflichtet zu helfen, wie wir. Wir, die wir die praktischen Dinge durch jahrelange Erfahrungen besser zu meistern verstehen, müssen nach Möglichkeiten suchen, diese kleine Familie als solche zu erhalten, um des Kindes willen.

Dauerte uns früher besonders die Mutter in ihrer augenblicklichen Not, so dauert uns heute das Kind im Hinblick auf ein verlassenes, armseliges Leben. Wenn schon ohne Vater, so sollte es doch keineswegs ohne Mutter gross werden. Es gilt, diesen Müttern zu helfen und sie stark zu machen für alle Unbill einer grausamen Welt. Sie hinzuführen auf das Besondere, auf die gehobene Stellung einer jeden Mutter in Gottes Welt, zum Sinne ihres Lebens.

Die Mutter-Kindbeziehung in ihren Anfängen zu erkennen, sie zu leiten und zu fördern, ist nach Ansicht namhafter Soziologen von Bedeutung für die ganze Entwicklung des Kindes.

Aus alledem ergibt sich, dass neben unserer klassischen Aufgabe des geburtshilflichen Beistandes, die Familienberatung einen breiten Raum einnimmt. Die Haltung der Hebamme ge-

genüber einer werdenden Mutter kann das Gleichgewicht erheblich beeinflussen, sowohl im negativen wie im positiven Sinne. Auch ihr Lebensstil kann ein nachahmenswertes Vorbild sein. Ihre Handlungen und ihre Worte wiegen schwer. Das sollte sie sich immer gewiss sein. Gestern — wie heute — und morgen.

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal

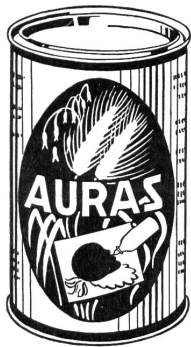
Telephon (063) 2 25 50

Klinik in Neuenburg sucht zu baldigem Eintritt eine junge Hebamme, die eventuell auch Freude hätte im Operationssaal mitzuhelfen.

Für ein Mütterheim im Kanton Waadt suche ich dringend eine Hebamme, die sich gerne auch sozial betätigen möchte. Schöne und lohnende Lebensaufgabe.

Spital im Kanton Bern sucht eine tüchtige Hebamme. Eintritt möglichst bald.

Auras



Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂
wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammen-
setzung eignen sich beson-
der bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906



Salbe auf sterile
Gaze auftragen (nie
mit Händen berühren)



Gazeläppchen mit
Salbe auf die Brust-
warze legen

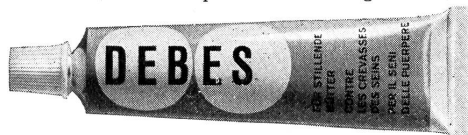
Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

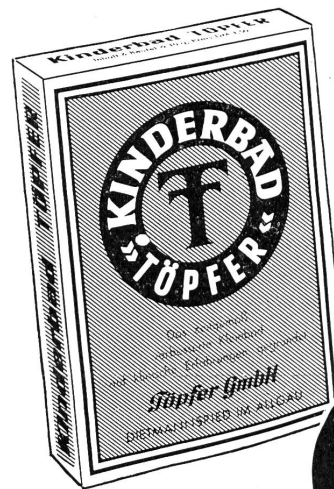
Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit
Fr. 2.60 die Tube in Apotheken und Drogerien



Kassenzulässig

Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern



Das völlig reizfreie
KINDERBAD „Töpfer“
pflegt, heilt und reinigt
die zarte Kinderhaut
nach einer naturnahen
Methode



Sicherheit und offenkundigen
Erfolg in der Säuglings-
hautpflege bringt Ihnen

Kinderbad TÖPFER

das seit Jahrzehnten bewährte Molken-Kleie-Bad

Generalvertretung: BIO-LABOR AG, ZÜRICH 37

Gesucht auf 15. Februar 1964 eine zuverlässige

Hebamme

gezielte Freizeit mit neuer Besoldungsordnung. Offerten mit
Zeugnisabschriften sind zu richten an die
Verwaltung des Bezirksspitals Lachen (Schwyz), Tel. (055) 7 16 55

10182

Wir suchen auf Anfang Mai 1964 für 6-8 Monate tüchtige

Hebamme

als Ferienablösung. — Offerten sind zu richten an:

Oberin des Mütter- und Säuglingsheimes «Inselhof»,
Mühlebachstrasse 158, Zürich 8.

10183

Auf Anfang Januar 1964 wird eine zweite

Hebamme

für die Munizipalgemeinden Weinfelden, Bürglen, Berg, Märstetten und
Schönholzerswilen gesucht, mit Wohnsitz Bürglen.
Geboten wird angemessenes Wartgeld, Auto- und Telefonspesen.
Anmeldungen sind unter Angabe der Ausbildung und bisherigen Tätig-
keit an das Thurgauische Sanitätsdepartement in Frauenfeld zu richten.

10184

Der wertvollste Teil

des Weizenkorns ist zweifellos der Keim, der Lebensträger. Dieser biologisch so wertvolle Weizenkeim geht beim Ausmahlen verloren. Im

Paidol

mit Biogerm®-Weizenkeimen

jedoch sind stabilisierte BIOGERM-Weizenkeime im richtigen Verhältnis zugesetzt. Damit besitzt PAIDOL die biologisch wertvollen Eigenschaften des Vollkorns, ist aber dank minimalstem Zellulosegehalt leichter verdaulich.

Muster und Literatur bereitwillig beim Fabrikanten
Paidolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen 8

Warum empfehlen Sie das

«familia»

Baby-Birchermüesli

zur Ernährung
vom 6. Monat
an?



Das fixfertige «familia»-Baby-Birchermüesli ist eine herrliche Rohkost-Nahrung, die genau der Entwicklungsstufe des Kleinkindes vom 6. Monat an angepasst ist. Es enthält reichlich Äpfel und Vollkorn, beide garantiert ohne Kunstdünger und ohne giftige Spritzmittel produziert. Es enthält aber auch Hafer- und Hirseflöckli, Rohzucker, Haselnüsse und Mandeln. Diese gehaltvolle Mischung ist sehr leicht verdaulich, aber doch so körnig, daß sie die Kau- und Verdauungsorgane des Kleinkindes an die feste Nahrung gewöhnt. «familia»-Baby-Birchermüesli muß nicht gekocht, sondern nur mit reichlich trinkwarmer Milch angerührt werden. Es gibt der jungen Mutter also auch bei den kleinen Anfangsmengen gar keine Arbeit und schmeckt allen Kindern sichtlich ausgezeichnet.

«familia»-Baby-Birchermüesli ist geradezu ideal für den Uebergang von der Flasche zum Löffel und bis das Kleinste am Familientisch mitessen darf.

Ueberzeugen Sie sich selbst davon und verlangen Sie mit nachfolgendem Coupon kostenlose Muster direkt von der

Somalon AG, Sachseln (OW)

BON	Ich bitte um Muster:	Name:
	<input type="checkbox"/> «familia»-Baby-Birchermüesli vom 6. Monat an	Adresse:
	<input type="checkbox"/> SOMALON	Ort:
	<input type="checkbox"/> CITRO-SOMALON	

**Kolleginnen,
vergesst
nie
die Produkte
unserer
Inserenten
zu kaufen
und sie
weiter
zu
empfehlen!**

*Inserieren
im Fachblatt
bringt
Erfolg*



Mami nimm MiMi

MiMi-Artikel sind aus samtweicher, saugkräftiger, gebleichter Zellstoffwatte, naßreißfest, mit feinem Trikotnetz, kleben nicht und bilden keine Ribeli. Eine Wohltat für das Kind, arbeitssparend für die Mutter.

Für das Neugeborene MiMi-Windeleinlagen

Die geschmeidige Einlage in die Windelpackung – schon in den ersten Lebenstagen des Bébés.

Paket zu 50 Stück Fr. 4.40



Für das Kleinkind MiMi-Sparwindeln

Passend für alle Höschen, ideal zu Hause, auf Reisen und in den Ferien.

Paket zu 20 Stück Fr. 3.90

MiMi erhalten Sie überall, wo Bébéartikel verkauft werden.



Wattefabriken AG, Flawil

3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex

Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit.

20 Tabletten zu Fr. 2.80
in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50
in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin

Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhindert und heilt Brustschmerzen.

Glänzende klinische Atteste:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich

Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25
in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin

Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt.

Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN

K 5292 B



*Schon seine
Mutter erhielt
Kindermehl*

HUG
Phoscalcin

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Y 003 S



Milupa Ernährungsplan

Als Fertignahrung:

Nectar-Mil Honig-Milch

Zur frischen Milch:

Milupa Weizen-Trocken-Schleim ebenfalls für Kondens- und Trockenmilch

Als Breinahrung:

Milana, der cremig-zarte Vollkorn-Brei (ab 5200-6000 g Körpergewicht) und

Miluvide Kinder-Griess mit Honig (ab 6000 g Körpergewicht)

Beide sind tellerfertig, gut geeignet für die Beigabe zu Frucht- und Gemüsesäften, Früchten und Gemüse und kostet nur 15 bzw. 13 Rappen pro Brei

Als Kinder-Nährzucker:

Milergen mit Honig, Dextrin-Maltose usw. für den Schoppen und Brei.



*Milupa
dient Mutter
und Kind*

Verlangen Sie Proben und Literatur von
Milupa - Neuchâtel 1

Vi-De 3

WANDER

das kristallisierte körpereigene Vitamin D₃ von besonders zuverlässiger antirachitischer Wirkung

Vi-De 3

Tropfen (1 ccm = 20 000 I. E. Vitamin D₃)
Tropfgläser zu 10 und 100 ccm

Dr. A. WANDER AG BERN

Zur wirksamen Behandlung des Säuglings-Ekzems und für die tägliche Säuglingspflege

PELSANO

Die PELSANO-Produkte sind von bekannten Kinderärzten und Dermatologen des In- und Auslandes bestens begutachtet.

* Bade-Emulsion, * Salbe, Puder, Seife, Kinderöl.
* Kassenzulässig

Muster für die Abgabe an Mütter stehen zu Ihrer Verfügung. Schreiben Sie an

KEFAKOS AG Schärenmoosstrasse **ZÜRICH 52**

K 6569 B

Immer...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE



Fiscosin

und

Bimbosan

in der neuen, hygienisch abgeschlossenen Dose, zählen zu den besten und empfehlenswertesten Kindernährmitteln.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen



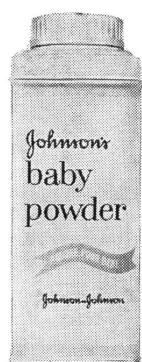
Der richtige Nuggi fördert die gesunde Entwicklung

Statt rund ist die Bi Bi-Nuk-Spitze breit, flach, wie die Mundhöhle selbst. Das Kindlein trinkt damit wie an der Brust mit den richtigen Kau- und Melkbewegungen. Dies fördert die Verdauung und verhindert Kieferdeformationen. Kein Luftschlucken, kein Erbrechen.

Für jede Flasche

Bi Bi-NUK

nach Dr. A. Müller



Beachten Sie einmal Johnsons Kinderpuder bei 100facher Vergrößerung:

Ein Blick durchs Mikroskop genügt, um die wohltuende, entzündungshemmende Wirkung dieses Kinderpuders zu verstehen. Hier sehen Sie keine scharfkantigen Körner oder Nadeln, sondern gleichmäßige, ideal glatte Plättchen aus feinstem, schneeweißem Talk, über den die Windeln bei jeder Bewegung reibungslos gleiten, ohne die Haut zu schürfen oder zu reizen.

Was Sie aber im Mikroskop nicht sehen, sondern erst beim Gebrauch bemerken, das ist die spezielle Vorbehandlung des Puders, die sein Umherfliegen beim Gebrauch verhindert und das Einpudern angenehm und sparsam macht. Feinste Zusätze schützen die Haut außerdem gegen den schädlichen Einfluß von Nässe.

Johnson & Johnson bietet außerdem:

Johnson's Kinderöl zur Säuglings- und Kleinkinderpflege, erhält die Haut geschmeidig und widerstandsfähig; beseitigt Schuppen und Krusten.

Johnson's Hautmilch schützt bei regelmäßigem Gebrauch vor Infektionen, ist frei von Reizwirkung und daher angezeigt auch zur Reinigung empfindlichster Haut, läßt sich leicht und rasch auf dem ganzen Körper verteilen, schmirt nicht, bietet wirksamsten Schutz gegen Entzündungen in Beugefalten.

Johnson's Kindercreme, leicht abwaschbare, besonders milde, antiseptische Heilcreme gegen wunde, rauhe und rissige Haut.

Johnson's Kinderseife für empfindliche Haut, besonders geeignete, rasch schäumende, erfrischend duftende, stark fetthaltige Seife.

Johnson's Wattestäbchen, die hygienisch verpackten, zarten Helfer für Körperpflege, Kosmetik und Wundbehandlung. Einfach im Gebrauch, speziell geformt für schonende Ohren- und Nasenreinigung. Geeignet zum sparsamen Auftragen von Ölen, Salben und Tinkturen.

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch

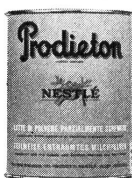
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1

Prodieton[®]



teilweise entrahmtes Milchpulver

angesäuert und mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose



Zwimilch- und Anfangsernährung

Ernährung der jungen Säuglinge (in den ersten Lebenswochen)

Ernährung der Frühgeborenen und der schwächlichen Säuglinge

Nach Prodieton ist Pelargon «orange» (Nestlé) die geeignete Dauernahrung

Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte, Vevey
